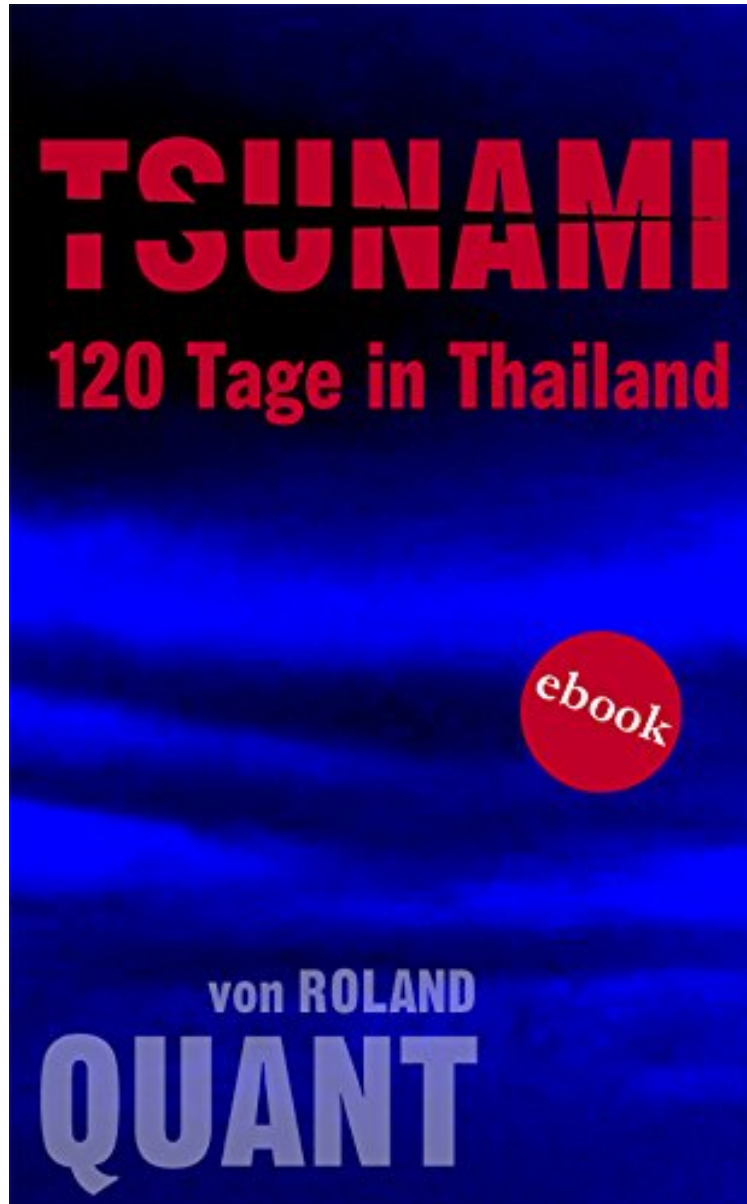


[Read and download] TSUNAMI - 120 Tage in Thailand: Kriminalroman

## TSUNAMI - 120 Tage in Thailand: Kriminalroman

*Von Roland Quant*

*\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #249483 in eBooksVerffentlicht am: 2011-12-15Erscheinungsdatum:  
2011-12-15File Name: B006L97Q8S | File size: 15.Mb

**Von Roland Quant : TSUNAMI - 120 Tage in Thailand: Kriminalroman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised TSUNAMI - 120 Tage in Thailand: Kriminalroman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Krimi? Nein! Aber dennoch ein auergewöhnliches LeserlebnisVon Horror and moreBei dem Roman Tsunami von Roland

Quant geht es um einen Mann namens Andreas Sandler, der den vermeintlich letzten Wunsch seines alten Freundes Prof. Ulrich Melzer erfüllen möchte. Dieser ist nämlich verschwunden und hinterlässt seinem Freund einen Haufen wirrer Notizen, die die letzte Zeit seines Lebens mehr oder weniger dokumentieren. Sandler soll diese Notizen sichten, ordnen und als Buch veröffentlichen. Sogleich macht er sich daran, dieser Bitte nachzukommen und es entsteht die Geschichte eines Mannes, der in Thailand nach der großen Liebe in erster Linie jedoch nach sich selbst sucht. Der Titel des Romans Tsunami ist primär etwas irreführend. Zwar spielt der Roman, der gleichzeitig eine Geschichte in einer Geschichte (nennt man das Binnentext?) ist, in Thailand, zu der Zeit, als der Tsunami Tausende von Menschenleben auslöschte. Und tatsächlich spielt dieser Tsunami auch eine Rolle in dieser Geschichte, aber der Grundgedanke hinter all dem ist ein ganz anderer. Die Haupthandlung bedient besagter Prof. Ulrich Melzer, dessen Erlebnisse in Thailand sich dem Leser immer weiter erschließen. Dabei macht der Autor keinen Hehl daraus, dass es sich bei Melzer um einen egoistischen, dekadenten Lebemann handelt, der den Bezug zur Realität und zu dem, was wir wahre Werte nennen, schon längst verloren hat. Je tiefer Sandler sich in die hinterlassenen Unterlagen hinein arbeitet, um so unsympathischer wird Melzer für den Leser. Und das ist auch bewusst so geschehen. Melzer scheint anfangs ein einfacher Mann zu sein, der glaubt, in Thailand seine große Liebe gefunden zu haben. Nach und nach werden seine Erlebnisse dort immer extremer. Der Leser begreift sehr schnell, dass dieser Mensch selbstschuldig, skrupellos und (ich wage mich mal so weit vor) komplett soziopathisch ist. Sein ganzes Leben dreht sich nur darum, neue Erfahrungen und Exzesse zu erleben, die eigenen Grenzen immer weiter zu überschreiten und auf seinem Weg alles nieder zu trampeln, das nicht in seinem Strom mit schwimmt. Das geht sogar bis hin zum Mord. Die Rahmenhandlung bestreitet der Erzähler Sandler, der, anfangs noch voller Pflichtbewusstsein seinem alten Freund gegenüber, eifrig die mysteriösen roten Mappen sichtet, um dann nach und nach erkennen zu müssen, was dieser eigentlich für ein Mensch war. Die sich immer weiter steigernde Abscheu ist brillant dargestellt und absolut nachvollziehbar. Einzig hier würde ich kurzzeitig die Bezeichnung Krimi durchgehen lassen, denn das Nachvollziehen der letzten Notizen seines Freundes Melzer hat schon etwas von einer Ermittlung. Immerhin wird nach und nach aufgedeckt, was überhaupt geschehen ist. Wie das Ganze dann endet nun, das werde ich hier natürlich nicht verraten. Für mich war dieser Roman eine einzige große Herausforderung, weil ich einfach gestrickt bin und gerne sogenannte Popcornliteratur lese. Als solche kann man Tsunami keinesfalls bezeichnen. Hier gibt es weder Action, noch Sensationen oder sonstige trashige Unterhaltungswerte. Dieses Buch ist eine hochphilosophische Reise zu sich selbst. Hier werden moralische Werte unter die Lupe genommen, Grenzen überschritten und allgemeingültige Sichtweisen in Frage gestellt. Wer bin ich? Wo will ich hin? Was macht es aus mir? Das sind die grundsätzlichen Fragen, die Melzer dem Leser und sich selbst im Laufe der Geschichte zu beantworten versucht. Dabei bedient er sich der Themen Sextourismus in Thailand, Naturkatastrophen und Selbstfindung. Die im Klappentext erwähnte außerordentliche (erotische und moralische) Brisanz des Textes sehe ich persönlich nun eher nicht. Bestenfalls lockt man damit Leser an, die sich etwas komplett Anderes von diesem Roman erhofften. Die Sexszenen sind schon recht pikant, haben mich als Fan von Edward Lee und Co. aber nicht mehr vom Hocker. Was mich jedoch ziemlich beeindruckte, war der Schreibstil, der mitunter nicht nur philosophisch sondern zudem höchst literarisch anmutet. Obwohl ich solche Texte zuletzt in der Oberstufe im Deutschunterricht auseinander pflücken musste, komme ich nicht umhin zu sagen, dass Tsunami mich auf seine ganz eigene Art gefesselt hat. Ab und zu gab es Textpassagen und Formulierungen, die mich schlicht vom Hocker gerissen haben. Manches Mal habe ich das Buch kurz zur Seite gelegt, um bei der eine oder andere Passage noch einmal nachzudenken. Auch das ist eine Art der Unterhaltung. Fazit: Tsunami von Roland Quant kann ich den Freunden der seichten Unterhaltung nicht empfehlen, was in diesem Fall auch zu einem Stern Abzug führt. Der geneigte Leserkreis dieser Lektüre ist einfach zu klein. Zudem sind Klappentext, Titel und Cover zuerst irreführend, was zwangsläufig den falschen Leserkreis anzieht. Trotzdem muss ich vor dem Autor meinen Hut ziehen, der mit dieser Arbeit ein philosophisches Kunstwerk geschaffen hat, das man in dieser Form nicht oft in die Finger bekommt. Sprachlich und stilistisch ist dieses Buch ein Hochgenuss, wenn man so etwas denn zu schätzen weiß. Die Originalrezension befindet sich auf meiner Homepage. 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Es ist kein Roman, der nur von den Wellen erzählt. Von ein\_schreiber Es ist kein Roman, der nur von den Wellen erzählt. Viel mehr ist es eine Lebensscherbe, die erzählt wird, die jedoch umgeben ist, von diesem Grundrauschen, diesem Grollen, irgendwelcher Wellen, noch in der Ferne. Für mich trifft die Gattung nicht bei diesem Roman zu. Ich mag Krimis nicht. Nur dezent wird hier eine Kriminalgeschichte angedeutet, so finde ich. Es ist ein Tatsachenroman, durchdrungen von einem Psychogramm. Ja es geht auch um Thailand. Es geht auch um Sextourismus. Quant jedoch lässt die Bilder der fettleibigen, alten Männer mit den erkaufte Thailänderinnen erlösen und konstruiert etwas, ein Verständnis, ein Nacheifern und so wie der Protagonist selbst einem Romanautor nacheifert, eifert der Leser wiederum dem Erzähler nach, dem Schreiber, der ja alles in allem ist. Auffällig ist die Fokalisierung des Erzählers. Er kann jederzeit wechseln, zwischen den Ebenen, die allesamt gespickt sind mit philosophischen Exkursen. Spannend außerdem, dass sich dieser '-beinahe-' Tatsachenroman, der letztlich doch mit den Tatsachen bricht, ein dem Leser bekannt und nahe gewordener Charakter, ein Ereignis, dass sich in einer Liebesgeschichte personalisiert, verliert in einem: es hat sich niemals so zugetragen. Und was bleibt dem Leser? Ein Nachgeschmack von Lust und Liebe, zwischen all dem Salzwasser. Und man will es wahr haben. Trotz der Tragdie. Vielleicht ist das also doch ein Krimi: der Roman zeigt ein Ende, das ein Verbrechen am Leser begeht. 3 von 3 Kunden fanden die

folgende Rezension hilfreich. die "merkwürdige Lebenssituation der Gegenwart" Von Reiner Schmid Eigentlich handelt es sich bei der Geschichte nicht primär um einen Krimi. Eher um eine Art philosophischer Zeitgeistforschung. Der Held bemüht sich, 'die merkwürdige Lebenssituation der Gegenwart' zu erkennen und wechselt munter zwischen den Disziplinen, zitiert Gehirnforscher, Kognitionswissenschaftler und Soziologen, setzt sich mit neuen (und altbekannten) philosophischen Texten auseinander und sogar mit Gott. Für den verwendet er allerdings nur ca. 20 Zeilen. Letztendlich geht es aber doch um das Bse, dass sich auf 439 spannenden Seiten langsam immer mehr ausbreitet - dafür mit der unabänderlichen Wucht eines Tsunamis. Eine locker geschriebene, sehr 'aktuelle' Betrachtung unseres Lebenshorizontes, sogar die gessslich und detailfreudig beschriebenen Sexszenen sind "modern", besonders deren sadomasochistisch zwanghafte Frbung. Grte Hochachtung gebührt dem Autor, weil er den Helden so durchgängig unsympathisch und getrieben darstellt. Das durchzuhalten ist nicht einfach, weder für einen Autor, noch für den Leser. Ein Buch, das man unbedingt gelesen haben sollte.

Kurzbeschreibung Prof. Melzer ist berstigt von der ständigen Verfügbarkeit aller erdenklicher Befriedigungen und dem Luxus, den ihm sein finanzieller Wohlstand als Universitätsprofessor und sein bei den Frauen sehr gefragtes Wesen ermöglichen, auf der Suche nach seiner Bestimmung, dem Sinn seines Leben - in einer Sprache, die berrascht und schockiert, aber nie geknastelt wirkt. Auf den Spuren seines großen literarischen Idols Michel Houellebecq begibt er sich nach Thailand, um die Leere, die seine Ehe, sein Universitätsjob und zahlreiche Affären nur noch vergrert haben, auszufüllen. Dabei verwebt der Frankfurter Schreiber aus der Retrospektive die Begegnungen und Erfahrungen, die er in Thailand gemacht hat, langsam wie die Teile eines Puzzles zu einem Schicksalsteppich seines Lebens. Auf seinem hedonistischen Trip verschwinden die Menschen, die in Melzers Leben treten genauso schnell wieder wie sie gekommen sind bis er auf eine thailändische Prostituierte trifft, die dem intellektuellen Einzelgänger das zu geben verspricht, nach dem er so lange gesucht hat. Doch kurz vor der Erfüllung seiner Wnsche wird die Kste Thailands von einer riesigen Welle erfasst. Aber nicht nur dadurch kommen Menschen ums Leben... Kurzbeschreibung Prof. Melzer ist berstigt von der ständigen Verfügbarkeit aller erdenklicher Befriedigungen und dem Luxus, den ihm sein finanzieller Wohlstand als Universitätsprofessor und sein bei den Frauen sehr gefragtes Wesen ermöglichen, auf der Suche nach seiner Bestimmung, dem Sinn seines Leben - in einer Sprache, die berrascht und schockiert, aber nie geknastelt wirkt. Auf den Spuren seines großen literarischen Idols Michel Houellebecq begibt er sich nach Thailand, um die Leere, die seine Ehe, sein Universitätsjob und zahlreiche Affären nur noch vergrert haben, auszufüllen. Dabei verwebt der Frankfurter Schreiber aus der Retrospektive die Begegnungen und Erfahrungen, die er in Thailand gemacht hat, langsam wie die Teile eines Puzzles zu einem Schicksalsteppich seines Lebens. Auf seinem hedonistischen Trip verschwinden die Menschen, die in Melzers Leben treten genauso schnell wieder wie sie gekommen sind bis er auf eine thailändische Prostituierte trifft, die dem intellektuellen Einzelgänger das zu geben verspricht, nach dem er so lange gesucht hat. Doch kurz vor der Erfüllung seiner Wnsche wird die Kste Thailands von einer riesigen Welle erfasst. Aber nicht nur dadurch kommen Menschen ums Leben... ber den Autor und weitere Mitwirkende Biographische Anmerkung: Wegen der auerordentlichen (erotischen und moralischen) Brisanz des Textes sei allerdings für vollständige Anonymität und Maskierung zu sorgen - und so würde es dann ja schließlich ganz und gar mein Buch werden...